

## **Verkehrsunfall auf Rügen: Zwei Verletzte und 35.000 Euro Schaden**

Auf Rügen kam es zu einem Verkehrsunfall mit zwei verletzten Fahrern und hohem Sachschaden von 35.000 Euro.

Am Abend des 5. September 2024, gegen 22:10 Uhr, kam es auf der malerischen Insel Rügen zu einem Verkehrsunfall, der zwei Menschen leicht verletzte. In der Ortschaft Samtens ereignete sich der Vorfall an der Kreuzung der Landesstraßen L30 und L196, wo die Umstände des Zusammenstoßes schnell für Aufsehen sorgten.

Eine 34-jährige deutsche Fahrerin, die mit ihrem VW Up! von Berglase in Richtung Gingst unterwegs war, überquerte die Kreuzung, übersah dabei jedoch den vorfahrtsberechtigten PKW eines 58-jährigen Mannes. Dieser war mit seinem Mercedes-Benz der E-Klasse auf der L196 auf dem Weg von Bergen in Richtung Altefähr. Trotz der klaren Verkehrssituation kam es zum unglücklichen Aufeinandertreffen der beiden Fahrzeuge.

### **Schwere Folgen für die Fahrzeuge**

Das Ergebnis des Zusammenstoßes war verheerend: Beide Fahrzeuge erlitten derart schwere Schäden, dass sie nicht mehr fahrbereit waren. In der Folge musste ein Abschleppdienst gerufen werden, um die Autos von der Unfallstelle zu entfernen. Der geschätzte Sachschaden beläuft sich auf rund 35.000 Euro, eine Summe, die die hohen Kosten für Reparaturen und Ersatzteile widerspiegelt.

Beim Aufeinandertreffen der Autos war die Lichtzeichenanlage an der Kreuzung nicht in Betrieb, und die Vorfahrt wurde durch Verkehrszeichen geregelt. Diese Umstände werfen Fragen zu den Sicherheitsvorkehrungen und der Verkehrsinfrastruktur auf, die in der Region oft kritisch hinterfragt werden.

## **Medizinische Versorgung der Verletzten**

Die beiden Fahrer wurden nach dem Unfall leicht verletzt und benötigten medizinische Hilfe. Sie wurden umgehend mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus Bergen gebracht, wo sie behandelt wurden. Die Umstände des Unfalls und die gesundheitlichen Konsequenzen für die Betroffenen heben die Wichtigkeit sicherer Verkehrsweisen hervor, insbesondere an Kreuzungen ohne funktionierende Ampeln.

Es bleibt zu hoffen, dass dieser Vorfall die Aufmerksamkeit auf die Verkehrssicherheit in der Region lenkt und gegebenenfalls Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur ergreifen werden. Denn Unfälle wie dieser können oft durch angemessene Aufmerksamkeit auf die Verkehrsregeln und durch die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Verkehrszeichen und -anlagen verhindert werden.

Im Rahmen der polizeilichen Ermittlungen wird analysiert, wie es zu diesem Vorfall kommen konnte und ob weitere Faktoren eine Rolle spielten. Die Verkehrsbehörden sind gefordert, schützende Maßnahmen zu ergreifen, um zukünftige Unfälle zu verhindern und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**